

# Männleinlaufen

Einblicke in die Kunstuhr an der Frauenkirche in Nürnberg



Weitere Informationen zur Kunstuhr finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.nuernberg.de/internet/hochbauamt/maennleinlaufen.html](http://www.nuernberg.de/internet/hochbauamt/maennleinlaufen.html)



## Impressum

Herausgeberin:  
Stadt Nürnberg  
Hochbauamt, Abteilung Elektrotechnik  
Marienortgraben 11, 90402 Nürnberg

Fotos:  
R. Gschwendner, S. Fink, U. Matz

Gestaltung und Produktion:  
Kommunikationsdesign Ulrich Matz, Nürnberg

## Lageplan





Das sogenannte „Männleinlaufen“ der Kunstuhr von 1509 im westlichen Giebel der Frauenkirche ist eine besondere Attraktion auf dem Hauptmarkt in Nürnberg und findet jeden Tag mittags um zwölf Uhr statt.

Nach dem Läuten der Kirchenglocken, dem Vorspiel der Posaunenbläser, Trommler und Pfeifer öffnen sich die Türen und es ziehen seit über 500 Jahren die sieben Kurfürsten an Kaiser Karl IV. vorbei. Das städtische Hochbauamt sorgt für das Funktionieren des riesigen, mechanischen Uhrwerks.

Die Frauenkirche ist eine der ältesten Hallenkirchen in Franken. Karl IV. ließ die Kirche Mitte des 14. Jahrhunderts als kaiserliche Hofkapelle errichten. Das Nürnberger Christkind eröffnet jedes Jahr vom Balkon aus den Nürnberger Christkindlesmarkt.



Blick vom „Schönen Brunnen“ zur Frauenkirche.

- 1506 bis 1509 ..... Ersterrichtung des Uhrwerkes durch Johann Georg Heuß
- um 1580 ..... Reparaturarbeiten
- 1657 bis 1658 ..... Erste umfassende Renovierung mit Wiederinstandsetzung der Uhr
- 1736 ..... Weitere Renovierung
- 1820 bis 1823 ..... Neubelebung der Kunstuhr nach jahrzehntelangem Stillstand; Musikwerk seit 1823 außer Betrieb
- 1833 ..... Uhr defekt und außer Betrieb
- 1838 ..... Uhr kurzfristig wieder in Betrieb, jedoch unvollständige Funktion
- 1838 ..... Stillsetzung der Uhr
- 1881 ..... Neue Uhr der Firma Mannhardt, München
- 1882 ..... Wiederinbetriebnahme des Männleinlaufens, jedoch hohe Instandhaltungskosten
- 1885 ..... Stadtpfarrer schenkt die Uhr der Stadt Nürnberg
- 1896 ..... Instandsetzung der Mannhardtschen Uhr durch die Firma Riedl, Nürnberg

- 1904 ..... Bau einer vollständig neuen Uhr durch die Firma Riedl, Nürnberg
- 1928 ..... Gründliche Überholung des gesamten Männleinlaufens
- 1944 ..... Demontage des Männleinlaufens sowie Einlagerung im Kunstbunker, die Uhr verbleibt an Ort und Stelle in der Frauenkirche
- 2. Januar 1945 ..... Völlige Zerstörung der Frauenkirche und auch der Uhr
- 1950 bis 1952 ..... Wiederaufbau der Frauenkirche
- 1952 bis 1953 ..... Wiederherstellung des Männleinlaufens und der Uhr durch die Firma Riedl, Nürnberg
- 14. Mai 1953 ..... Erstinbetriebnahme der neuen Uhr
- 1970 ..... Überholung der Uhr und des Männleinlaufens durch die Firma Riedl, Wiederinbetriebnahme Ostern 1970
- 1985 ..... Einbau einer funksynchronisierten Quarzhauptuhr durch Firma Rauscher, Regensburg
- 2003 ..... Erneute Restaurierung des Männleinlaufens, Überholung der Figuren, des Glockenturms und des großen Ziffernblatts, Wiederinbetriebnahme am 10. November 2003

1050	1352 bis 1362	1356	1470 bis 1530	1524/25	1649/50	1835	1914 bis 1918	1939 bis 1945
Erste urkundliche Erwähnung Nürnbergs	Kaiser Karl IV. beauftragt den Bau der Frauenkirche	Erlaß der „Goldenen Bulle“ durch Karl IV.	Albrecht Dürer, Veit Stoß, Adam Kraft und andere berühmte Künstler wirken in Nürnberg	Als erste Reichsstadt führt Nürnberg die Reformation ein	„Nürnberger Friedensmahl“ zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1618-48)	Erste deutsche Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth	Erster Weltkrieg	Zweiter Weltkrieg: 95 % der Altstadt werden zerstört